

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1852**

2.2.1852 (No. 32)

# Karlsruher Tagblatt.

Nr. 32.

Montag den 2. Februar

1852.

## Uebersicht

über den Geschäftsverkehr bei der städtischen Ersparniskasse in Karlsruhe.

In den Jahren	1847		1848		1849		1850		1851						
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.					
waren am 1. Januar angelegt . . . . .	401652	—	375566	—	328674	—	327879	—	377851	—					
Neue Einlagen und Nachzahlungen wurden gemacht im Jahr															
1847 1848 1849 1850 1851															
und zwar 3287 2668 2443 3432 3854 Stück,															
betragend . . . . .	117318	—	103955	—	110012	—	127357	—	145899	—					
Ganze und theilweise Rückzahlungen wurden geleistet im Jahr 1847 1848 1849 1850 1851															
und zwar 1988 1809 1503 1100 1451															
betragend . . . . .	143404	—	150847	—	110807	—	77385	—	95599	—					
Die Sparguthaben betragen also am 31. Dezember	375566	—	328674	—	327879	—	377851	—	428151	—					
Der Kapitalstock hat sich also um . . . . .	26086	—	46892	—	795	—	49972	—	50300	—					
	vermindert		vermindert		vermindert		erhöht		erhöht						
An die Einleger wurden Zinse bezahlt im Jahr 1847 1848 1849 1850 1851 und zwar an 2530 2241 1953 1752 2157 Einleger															
An obengenannten Sparguthaben haben Theil															
mit Guthaben von 5 fl. bis 100 fl. . . . .	Einleger	1497	—	Einleger	1230	—	Einleger	1101	—	Einleger	1318	—	Einleger	1396	—
" " " 101 " " 500 " . . . . .	813	—	696	—	717	—	810	—	913	—					
" " " 501 " " 1000 " . . . . .	129	—	106	—	98	—	108	—	150	—					
" " " über 1000 " . . . . .	29	—	30	—	36	—	37	—	33	—					
Zusammen	2468	—	2062	—	1950	—	2273	—	2492	—					
Bei dieser Kasse betrug der Geldverkehr	273702	43	266320	29	232219	—	205766	45	253428	16					

## Auszug aus den Statuten.

Bei der Ersparniskasse kann jeder Einwohner hiesiger Stadt und der Umgegend alljährlich 200 fl. anlegen und zwar vermittelst Einlagen von 5 fl. bis 100 fl., und seine Einlagen ganz oder theilweise jeden Werktag Vormittag wieder zurücknehmen. Die Zinse laufen à 3 1/2 % vom ersten Tag des auf die Einlage folgenden Monats und hören mit dem ersten Tag des Monats auf, in welchem die Einlage zurückgenommen wird.

Für die Einlagen, welche vor Ablauf von 2 Monaten, nach der oben bemerkten Berechnungsart, zurückverlangt werden, wird kein Zins bezahlt.

## Uebersicht

über den Geschäftsverkehr bei der Leihanstalt in Karlsruhe.

In den Jahren	1847	1848	1849	1850	1851
wurden Pfänder eingesezt . . . . .	26671	20061	13243	18429	27174
" " " prolongirt . . . . .	12080	22416	10957	9529	6222
" " " ausgelöst . . . . .	24369	18878	14586	15850	23326
" " " versteigert . . . . .	1553	1796	1396	1206	840
Der Pfänderverkehr betrug der Stückzahl nach	64673	53151	40182	45014	57562

imal.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Auf Pfänder waren geliehen am 1. Januar	114305	45	110520	39	99258	24	71104	15	86758	51
" " wurden geliehen im Jahr.	156030	15	141270	17	69322	15	113981	51	213610	42
	270336	—	251790	56	168580	39	185086	6	300369	33
Hievon wurden ausgelöst und versteigert für	159815	21	152532	32	97476	24	98327	15	184972	48
Auf Pfänder liefen also noch am 31. Dezember	110520	39	99258	24	71104	15	86758	51	115396	45
Der Geldverkehr, von Pfändern herrührend, betrug	330843	50	308018	15	178800	45	223057	39	406287	58

Auszug aus den Statuten.

Nach dem §. 6 der Statuten werden auch auf badische Staatspapiere, als: Loose, Rentenscheine, Eisenbahnobligationen, auf Obligationen der Stadtgemeinde Karlsruhe und auf Sparbücher der Leihhaus-Sparkasse zu 5% Zins jährlich Darlehen gegeben.

**Bilance**

der Ersparniskasse und Leihhausverwaltung,  
aufgestellt am 31. Dezember 1851.

Diese beiden Anstalten haben zu fordern:

	fl.	kr.	fl.	kr.
1) auf großh. badische Staatspapiere	149902	30		
2) auf Obligationen der städt. Amortisationskasse	142435	—		
3) auf gerichtliche Schuld- und Pfandurkunden	133795	45		
			a. Kapital	1115 33
			b. Zinse	
4) Darlehen auf Pfänder	51146	fl. 30 kr.		
	64250	fl. 15 fr.		
	115396	45		
5) Der Kassenvorrath beträgt	3453	30		
6) Die Inventarien betragen	1533	35		
Summe der Aktivreste	547632	38		

Die zwei Anstalten sind schuldig:

1) auf Sparbücher die Guthaben der Einleger	428151	—		
2) auf Darleih-Verträge	32000	—		
3) ein Kautionskapital von	1000	—		
Summe der Passivreste	461151	—		

Nach Abzug der Passivreste von den Aktivresten verbleibt ein reines Vermögen, welches als Reservefond dient, von 86481 38

Die hiesige Leih-Anstalt wurde am 24. September 1813 zum ersten Mal eröffnet. Sie hatte, wie beinahe jede Anstalt der Art, gegen viele Vorurtheile und viele falsche Gerüchte, welche von denen in das Publikum gebracht wurden, deren Gewinn durch die Errichtung dieser Anstalt geschmälert wurde, anzukämpfen.

Wer seitdem in die traurige Lage kam, nichts verdienen zu können, sei es durch Krankheit, oder durch Mangel an Arbeit ic. war nicht mehr, wie früher gezwungen, dem Wucher sich preisgeben zu müssen. Er erhielt gegen mäßige Zinse Darlehen von der Anstalt und zwar ein Darlehen auf 1 Monat von 1 oder 2 fl. von 3, 4 oder 5 fl. von 6 oder 7 fl. von 8, 9 oder 10 fl. für 1 kr. Zins für 2 kr. für 3 kr. für 4 kr.

und hatte also für ein Darlehen von 10 fl. wöchentlich nur 1 kr. zur Verzinsung zurückzulegen, während früher Mancher für ein Anlehen von 1 fl. monatlich, und selbst wöchentlich 6 kr. Zins bezahlen mußte.

Es gibt zwar auch jetzt noch Leute, welche Ausstellungen an der Leihhaus-Anstalt zu machen haben; sie glauben nämlich, daß die Leichtigkeit, Geld von der Anstalt zu erhalten, Manchen zum Leichtsinne und zu Ausgaben hinreißt, die er nicht gemacht haben würde, wenn es ihm schwerer gefallen wäre, Geld zu erhalten. Wer zum Leichtsinne geneigt ist, der wird, wenn auch keine Leih-Anstalt da ist, verarmen. Eine solche wirkt aber nicht immer nachtheilig auf Leichtsinne und Liederliche, da Mancher noch zur rechten Zeit zur Besinnung kommen, und dann seine Habe noch retten kann; was ihm, von Wucherhänden umkrallt, nicht mehr gelingen dürfte. Um so wohlthätiger aber ist dieselbe für solche, welche nur in der höchsten Noth Geld suchen.

Aus den nachstehenden Uebersichten ist zu ersehen, daß nicht durch die Vergnügungssucht, sondern durch die höheren Preise der Lebensmittel die Frequenz der Anstalt gesteigert wurde.

	fl.	fr.
Im Jahr 1815 wurden auf Pfänder geliehen	12826	14
" " 1816	22511	20
" Theuerungs-Jahr 1817	43337	7
" Jahr 1818	30128	15

weil noch Mancher an den Folgen der Theuerung zu leiden hatte.

" " 1819 wurden auf Pfänder geliehen nur weil die Lebensmittel wieder wohlfeil waren.	21960	25
---	-------	----

Nach den Durchschnittsberechnungen der Preise der Landesprodukte vom ganzen Lande, entnommen aus den landwirthschaftlichen Wochenblättern, haben gekostet und zwar:

im Jahr	das Malter Kernen	der Sester Kartoffeln	das Pfund Schenfleisch	Pfänder	fl.	fr.
1841	10 55	11	9 1/4	17965	90878	38
1842	13 27	16	9 3/4	22894	115736	12
1843	14 8	18 1/2	12	24938	115831	21
1844	13 40	15 3/4	11 1/2	19737	95153	59
1845	13 40	14	11	18246	103379	4
1846	18 44	27	11	25630	168185	19
1847	20 53	31 1/2	11 5/8	26671	156030	15
1848	11 47	18	11 1/2	20061	141270	17
1849	9 39	15 1/8	10 1/4	13243	69322	15
1850	9 11	15 1/2	9 7/8	18429	113981	51
1851	12 12	20 3/32	11 3/32	27174	213610	42

<sup>1)</sup> Von hier an können die Preise der Lebensmittel nicht mehr als Maßstab angelegt werden.

<sup>2)</sup> Die Theuerung von 1847 und die 1848 stattgehabten Ereignisse dürften die Darlehen-Summe so hoch gesteigert haben.

<sup>3)</sup> Während der Dauer der Revolution wurden die Darlehen auf Pfänder fixirt, darum ist die Darlehen-Summe so nieder.

<sup>4)</sup> Die Nachwehen von 1848 und 1849 sind auch in diesem Jahr noch in der Größe der Darlehen-Summe wahrnehmbar.

<sup>5)</sup> Seit der Ausgabe der neuen Statuten (2. Januar 1851) haben die Darlehen-Gesuche auf Staatspapiere sich sehr vermehrt. Diese scheinen aber weniger in Folge der Noth, sondern zur Erhöhung des Geschäfts-Betriebs gemacht worden zu sein. Dies und die Nachwirkungen von 1849 dürften ebenfalls mit beigetragen haben, daß die Darlehen-Summe so hoch ist.

Mancher dürfte auch geneigt sein zu glauben, daß die große Zunahme der Leihhaus-Geschäfte Folge zunehmender Vergnügungssucht der hiesigen Einwohner sei. Einige mögen sich allerdings hinreißen lassen, Ausgaben über ihre Kräfte zu machen; daß es nur Wenige sind, welche dieses thun, suche ich in nachfolgender Zusammenstellung nachzuweisen:

Im Februar 1844, in welchem Monat Faschings-Vergnügungen aller Art hier stattfanden, wurden 1634 Pfänder für 7142 fl. 45 fr. eingesetzt.

Es fallen also auf 24 Versastage durchschnittlich 68 Pfänder mit Darlehen. An den Tagen, an welchen Faschings-Vergnügungen stattfanden, wurden eingesetzt:

am		Stück	für	fl.	fr.
3. Februar (am 4. Februar Rappensfahrt nach Bruchsal ic.)		60		229	15
" 12. " (Maskenball)		85	"	260	45
" 14. " "		63	"	234	—
" 15. " "		54	"	190	30
" 17. " "		95	"	346	45
" 19. " "		60	"	216	15
" 20. " (Umzug der Narren. Fastnacht)		68	"	290	15

Hieraus ist ersichtlich, daß die Darlehen an den genannten Tagen alle unter der Durchschnitts-Summe geblieben sind, bis auf den 17. Februar.

Im Jahr 1845, in welchem gleich große Faschings-Vergnügungen gehalten wurden, wie im vorigen Jahr, wurden eingesetzt:

im Januar 1208 Pfänder für 6263 fl. 27 fr., es kommen also auf 26 Versastage durchschnittlich 47 Stück mit 241 fl. — fr.

im Februar 1398 Pfänder für 8833 fl. 45 fr., es kommen also auf 26 Versastage durchschnittlich 58 Stück mit 368 fl. 30 fr.

Eingesetzt wurden:	fl.	fr.
am 22. Januar (Narren-Akademie)	51	205 15
" 27. " (Maskenball)	65	234 45
" 29. " "	37	138 39
" 31. " "	26	181 15
" 1. Februar (am 2. Februar Rappensfahrt nach Ettlingen, Durlach ic)	71	361 30
" 3. " (Maskenball)	66	221 —
" 4. " (Umzug der Narren und Maskenball)	52	211 30

Aus diesen Zusammenstellungen geht hervor, daß die Mittel zur Ausführung obengenannter Vergütungen nicht bei der Leih-Anstalt gesucht wurden.

Wir bringen diese Zusammenstellung auf mehrfach geäußerten Wunsch zur öffentlichen Kenntniß.  
Karlsruhe den 27. Januar 1852.

Die Ersparniß-Kasse und Leihhaus-Verwaltung.  
E t h.

**Versteigerungen und Verkäufe.**

3. Febr.

(2) [Hausversteigerung.] Am Mittwoch den 11. Februar, Nachmittags 3 Uhr, werden im Gasthaus zum König von Preußen dahier aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Partikuliers J. F. Sommerschu dahier die beiden Wohnhäuser, Nr. 45 der Bähringerstraße mit dazwischen liegendem Garten, einseits Apotheker Hansen, anderseits Glasermeister Häuser, durch den Großh. Notar Dumas öffentlich versteigert, und der Zuschlag sogleich ertheilt werden, wenn ein annehmbares Gebot erfolgt.  
Karlsruhe den 21. Januar 1852.

Großh. Stadtmassrevisorat.  
Gerhard.

vd. Müller.

(3) [Holzversteigerung.] Im Großh. Hardtwald, Distrikt Sulzenwegschlag, werden öffentlicher Steigerung ausgesetzt:

Dienstag den 3. Februar

- 6 Stück tannene Leiter- und Gerüststangen,
- 150 " forlene Hopfenstangen,
- 6 1/2 Klafter forlenes Scheitholz,
- 75 1/2 " " Prügelholz,
- 19 1/2 " eichenes "
- 439 Stück eichene Wellen und
- 800 " forlene Wellen.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr auf der Stutenseer Allee am Hagsfelder-Eggensteiner Weg. Karlsruhe den 28. Januar 1852.

Großh. Bezirksforstrei Eggenstein.  
Seipel.

al. wof.

(1) [Holzversteigerung.] Aus Großh. Hardtwald, Abtheilung Buckelsblöds, werden öffentlicher Steigerung ausgesetzt:

- Donnerstag den 5. Februar,
- 283 Stamm forlen Bau- und Holländerholz,
- 1 " eichen Holländerholz;

Freitag den 6. Februar,

- 61 Klafter forlen Scheitholz,
- 1 " eichen Prügelholz,
- 74 1/2 " forlen "
- 3800 Stück forlene und gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist an beiden Tagen Früh 9 Uhr auf dem Linkenheimer Weg an der Grabener Allee und an dem Friedrichsthaler Parkthor, von welchen beiden Orten hiezu aufgestellte Hutzpersonen die Steigerer auf den Holzschlag führen werden.  
Friedrichsthal den 30. Januar 1852.

Großh. Bezirksforstrei Friedrichsthal.  
v. Kleiser.

**Liegenschaftsversteigerung.**

Aus der Santmasse des Heinrich Hemberle, Wirth zum römischen Kaiser in Karlsruhe, werden

Montag den 1. März d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,

in hiesigem Rathhause folgende Liegenschaften mit dem Anfügen öffentlich versteigert, daß der Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird.

1) 30 Ruthen Acker und Weinberg mit darunter sich befindendem Bierkeller im Enzberg an der Ettlingerstraße, neben Friedrich Weiffinger's Wittwe und Nr. 2. Anschlag 2000 fl.

2) 31 Ruthen Acker, worunter ebenfalls ein Bierkeller, an der Ettlingerstraße, neben Johann Goldschmidt und Nr. 1. Anschlag 2000 fl.

Durlach den 24. Januar 1852.

Bürgermeisteramt.  
Wahrer.

Sigrist.

(2) Grünwinkel. [Fahrradversteigerung.] Auf Ableben des H. Ch. Herbst lassen die hinterlassenen Erben am nächsten Mittwoch den 4. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, im Gasthaus zum Engel dahier gegen baare Bezahlung: Mannskleider, Bettwerk, Weißzeug, Schreinwerk, ein Kanapee, eine goldene Repetir-Uhr, eine Stockuhr und sonst verschiedenen Hausrath versteigern.

imul.

**Wohnungsanträge und Gesuche.**

Akademiestraße Nr. 36 ist ein Mansardenlogis zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz und sonstigen Bequemlichkeiten, und kann auf den 23. April bezogen werden. Näheres im untern Stock.

by. Hemmerle.

Amalienstraße Nr. 59 ist der untere Stock, bestehend in 4 Zimmern, Alkof, Küche nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten, auf den 23. April zu vermieten.

Goll. Hofmeister  
Alle 5 Lays.

Erbprinzenstraße Nr. 37 ist der 3. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Alkof, Küche, Keller, Speisekammern nebst sonstigen Erfordernissen, auf den 23. April zu vermieten. Näheres im untern Stock.

by. Wappig.

Herrenstraße (alt) Nr. 16 ist im untern Stock ein Logis, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf den 23. April zu vermieten.

imul. Dänher.

Karl-Friedrichstraße Nr. 2 ist ein schöner Laden nebst Wohnung sogleich oder auf den 23. April beziehbar zu vermieten, und das Nähere darüber vorderer Zirkel Nr. 14, ebener Erde, zu erfahren.

3. by.  
H. Wielandt.

Karlsstraße Nr. 11, nächst der Münz, ist im 3. Stock ein schönes Zimmer mit oder ohne Möbel sogleich oder auf den 1. März zu vermieten. Näheres im zweiten Stock.

by. Schwint.

Kreuzstraße (neue) ist in der bel-étage eine Wohnung, bestehend in 7 Zimmern nebst Alkof, 2 Mansarden, Küche, großem Keller, Holzplatz nebst

12. ifmal.  
Alle 3 Lays.

Antheil am Waschhaus und Trockenspeicher, auf den 23. April zu vermieten. Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 7. Bemerkte wird noch dabei, daß auf Verlangen ganz in der Nähe Stallung dazu zu haben ist.

*Zweil. Kieferstr.* Langestraße Nr. 74 (Marktplatz) sind im Entresol 2 Zimmer mit Alkof, einzeln oder zusammen, an einen ledigen Herrn auf den 23. April zu vermieten.

*Gröf.* Langestraße Nr. 97 sind 2 Logis im Hinterhaus, bestehend in 2 Zimmern, Alkof, Küche, Keller, Speicher, Holzraum und Antheil am Waschhaus, auf den 23. April zu vermieten.

*Zweil. Frondoff.* Langestraße Nr. 235 ist der mittlere Stock, bestehend in einem Salon und 7 Zimmern, Küche, Speicherkammer nebst Stallung für 5 Pferde, Sattelkammer, Heuspeicher, Chaisen- und Holzremise, auf den 23. April zu vermieten. Das Nähere ist im 3. Stock des Hauses zu erfragen.

*in der Montag. Summa.* Neuthorstraße Nr. 13 ist eine kleine freundliche Wohnung sammt Zugehör an eine stille Familie, sowie 2 schöne heizbare Zimmer mit oder ohne Möbel billig zu vermieten und können sogleich bezogen werden.

*3. A. Meyer.* Spitalstraße Nr. 45 sind auf den 23. April 2 Logis zu vermieten nebst allen übrigen Erfordernissen, nämlich:

*Winnig.* ein Logis im untern Stock, bestehend in 2 Zimmern vornenheraus und 2 Zimmern hintenheraus nebst Küche, Keller und Speicherkammer, und

ein Logis im 3. Stock, bestehend in 3 Zimmern vornenheraus und 4 Zimmern hintenheraus nebst Küche, Keller und Speicherkammer. Näheres zu erfragen im zweiten Stock.

*by. Köver.* Stephaniensstraße Nr. 36, Sommerseite, sind folgende drei Wohnungen, wovon die Mansardenwohnung sogleich, die beiden andern auf den 23. April bezogen werden können, zu vermieten.

Die Wohnung im 2. Stock besteht in 8 Zimmern, 2 Alkoven, Küche, Keller, 2 Speicherkammern, Garten; die Wohnung im untern Stock besteht in 5 heizbaren Zimmern, 1 Alkof, Küche, Keller, 2 Speicherkammern, und die Mansardenwohnung besteht in 3 heizbaren Zimmern, Küche, Kammer und Keller. — Bei jeder Wohnung sind alle nöthigen Bequemlichkeiten. Näheres Amalienstraße Nr. 57 im 2. Stock.

*4. Fr. U. Eisenblech. Köppling.* Stephaniensstraße Nr. 44 ist auf den 23. Juli der mittlere Stock zu vermieten, bestehend in 6 Zimmern, Alkof, Küche, Speicherkammer, Keller und Holzraum. Näheres ist im Hause selbst zu erfragen.

*by. Marfeld.* Waldhornstraße Nr. 34 ist ein Logis im 2. Stock, auf die Straße gehend, mit 2 Zimmern, Alkof, Küche und allem Zugehör auf den 23. April zu vermieten. Zu erfragen Waldhornstraße Nr. 15 im Hinterhaus.

*Zweil. General- Staatsrathe.* Bähringerstraße Nr. 55 ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller und zwei Speicherkammerchen, sogleich oder auf den 23. April zu vermieten. Zu erfragen bei großh. Generalstaatskaffe.

*by. Kiefer.* Bähringerstraße Nr. 57 ist ein freundliches Logis, bestehend in 5—7 geräumigen Zimmern nebst Alkof und allen andern übrigen Erfordernissen, auf

den 23. April zu vermieten. Dasselbst ist auch ein Logis von 3 Zimmern und den übrigen Erfordernissen, auf den 23. April zu vermieten.

*by. Auerbach.* Bähringerstraße Nr. 58 ist der dritte Stock, bestehend in 5 tapezirten Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz, Trockenspeicher und Waschküche, auf den 23. April zu vermieten. Näheres ist Kronenstraße Nr. 28, parterre, zu erfragen.

*by. Urbanek.* Bähringerstraße Nr. 94, nahe am Marktplatz, ist der 2. Stock sogleich oder auf den 23. April zu vermieten, bestehend in 6 Zimmern (wovon eines mit Balkon) 2 Garderoben, Küche, Keller und allen sonstigen Erfordernissen, es können auch 4 — 5 Zimmer abgegeben werden. Ebendasselbst sind 2 hübsche Mansardenzimmer mit Kammern an eine einzelne Person billig abzugeben. Näheres bei Kaufmann Urbanek im untern Stock zu erfragen.

*by. H. Widen. Karl-Friedrich.* Zwei möblierte Zimmer, jedes einzeln, sind zu vermieten und können sogleich bezogen werden. Wo? erfährt man im Kontor dieses Blattes.

**Laden zu vermieten.**

Bähringerstraße Nr. 108 ist ein geräumiger Laden, der sich zu jedem Geschäft eignet, mit Wohnung auf den 23. April zu vermieten. Näheres bei Ehr. Heidt, Langestraße Nr. 149.

**Vermischte Nachrichten.**

**Verlorener Hund.**

*by.* Samstag Abend hat sich ein ganz junges gelbes Wachtelhündchen, das auf den Namen „Peter“ hört, verlaufen; der jetzige Besitzer wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung in der Akademiestraße Nr. 1 im untern Stock abzugeben.

*zufällig.* Eine neuerbaute Villa, nur wenige Schritte von dem Mühlburgerthor gelegen, wird wo möglich auf mehrere Jahre zu vermieten gesucht. Dieselbe, umgeben von einem schönen Lustgarten, enthält 16 Zimmer nebst großem Salon, geräumiger Küche, Waschhaus, Keller, Stallung für 8 bis 10 Pferde, 2 großen Remisen und Rüstkammern, sowie großer Hofraithe und Geflügelhof etc.; das Ganze ist auf das Geschmackvollste ausgestattet, und bietet hinsichtlich seiner schönen Lage einen der gesundensten und angenehmsten Wohnsitz der Umgebung Karlsruhe's dar.

Ebenso wird beabsichtigt, ein kleines etwa 8 bis 9 Morgen großes Landgut in Grödingen bei Durlach zu verpachten oder zu verkaufen; dasselbe ist theilweise mit den feinsten Weinen angelegt, hat 2 Häuser, wovon das eine am Fuße des Gutes im Orte selbst, das andere, ein neuerbautes Schweizerhaus mit großer Hofraithe, auf dem Gute sich befindet. Das Ganze ist mit etwa 300 der edelsten Obstbäume durch alle Rubriken bepflanzt, und nimmt wohl eine der schönsten Lagen der Gegend ein; es beherrscht die ganze Harbt und Rheinebene mit den nächsten Umgebungen der Gebirgskette, und gewährt hierdurch einen stillen und freundlichen Aufenthaltsort.

Das Nähere bei dem Eigenthümer **Emilio Balbach** selbst.

**Mistbeetfenster zu verkaufen.**

Vier Stück vorräthige Mistbeetfenster sind um billigen Preis zu verkaufen bei Wittwe Friß, Hirschstraße Nr. 20.

by.

Ein sehr guter Porzellan-Heerd mit 4 eisernen Einsaghäfen, Rechaud und Backofen ist wegen Wegzug billig zu verkaufen. Näheres Karlsstraße Nr. 9 im untern Stock.

3mal by 2.  
Mittelweg  
Sonnweg

**Privat-Bekanntmachungen.**

**Kölnisches Wasser.**

Rechtes doppeltes kölnisches Wasser, erster Qualität, aus der Fabrik des Joh. Jos. Krosorft in Köln, Lieferant mehrerer Höfe, ist bei mir fortwährend zu den gleichen Preisen obigen Kölnner Hauses in Original-Kistchen, sowie auch in einzelnen Flaschen zu haben.

2mal.

J. D. Krieg,  
Herrenstraße Nr. 35.

**Waldhaar,**

sogenanntes Seegras, in bester, geruchloser, trockener Qualität ist stets im billigsten Preis zu haben bei

Jak. Ammon.

3.

**Flachs,**

als: feinsten brabanters Flachs, per K à 48 kr.  
" hannoverschen " " " 36 kr.  
" breisgauer " " " 28 kr.  
nebst weißem und grauem oberländer Spinnwoll auf schöner Auswahl empfehle ich bestens.

2mal.

J. D. Krieg,  
Herrenstraße Nr. 35.

**Feiner Musliqueur**

(in vorzüglich guter Qualität), per Bouteille, eine halbe Maas haltend, à 32 kr. bei Jak. Ammon.

3.

**Fremde.**

In hiesigen Gasthöfen.

**Darmstädter Hof.** Hr. Berich, Kfm. v. Alsfeld. Hr. Zsler, Kfm. v. Freiburg. Hr. Schreyer, Kfm. v. Heidelberg. Hr. Schwarz v. Basel. Hr. Tödter, Part. v. Schaffhausen.

**Englischer Hof.** Hr. Duchêne, Kfm. v. Paris. Herr Hartmann, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Neumann, Kfm. von Mannheim. Hr. Böllner, Kfm. v. Darmstadt. Herr Hofmann, Part. v. Augsburg. Hr. Graide, Rent. von Turin. Hr. Renold, Rentier v. Heidelberg. Hr. Wagner, Kfm. von Stuttgart. Hr. Demmler, Kfm. von Heilbronn.

**Goldener Adler.** Hr. v. Neuenstein, Part. v. Oberkirch.

**Goldenes Kreuz.** Hr. Diehm, Kfm. v. Gomersbach. Hr. Poth, Kfm. v. Iserlohn. Hr. Köhler, Kfm. v. Düsseldorf. Hr. Mathias, Kfm. v. Köln. Hr. Baur, Kfm. von Augsburg. Hr. Binder, Ingenieur m. Sat. v. Geislingen. Hr. Pellot, Kfm. v. Paris. Hr. Pahn, Kfm. von Berlin. Hr. Brenden, Kfm. v. Köln. Hr. Mauris, Kfm. v. Basel. Hr. Breisinger, Kfm. v. Mainz. Hr. Mayer, Kaufm. von Regensburg. Hr. Kloginger, Kfm. v. Dresden. Hr. Stüber, Kfm. von Nancy.

$\frac{3}{4}$  breiter feiner weißer Shirting à 9 bis 11 kr. die Elle,  
 $\frac{3}{4}$  breites weißes Baumwollentuch (Doppeltuch) à 9 bis 11 kr. die Elle,  
 $\frac{3}{4}$  breiter weißer und schwarzer Glanzpercal à 10 kr. die Elle bei

Adolph Sttlinger,  
gegenüber der Sachs'schen Hofapotheke.

**Eintracht.**

Die rühmlich bekannte Linke'sche Musikgesellschaft aus Kurhessen läßt sich heute, den 2. d. M., Abends 6 $\frac{1}{2}$  Uhr, in der Gesellschaft Eintracht abwechselnd mit Musik- und Gesangstücken hören.

Der hiesige Handelsstand wird hiermit zu der am Montag den 2. Februar d. J., Abends 6 Uhr, im Lesegesellschaftsgebäude stattfindenden Generalversammlung eingeladen. Karlsruhe den 19. Januar 1852.

Die Handelskammer.

**Feuerwehr.**

2. Compagnie. Heute, Montag den 2. Februar d. J., auf vielseitiges Verlangen, gesellige Unterhaltung bei Kamerad Bachmeyer, zum Waldhorn.

Die Mitglieder der übrigen Compagnien sind zur Theilnahme freundlich eingeladen.  
Der Hauptmann.

**Eisenbahnfahrten.**

Winterdienst, vom 15. October 1851 anfangend.

**Abgang von Karlsruhe.**

Richtung nach Durlach, Bruchsal, Heidelberg, Mannheim.	Richtung nach Rastatt, Baden, Detschberg, Freiburg, Haltingen, Basel.
6 Uhr - Min. Morgens,	6 Uhr - Min. Morgens,
10 " 20 " " "	9 " 10 " " "
2 " 30 " Nachm.	1 " 20 " " Nachm.
5 " 20 " Abends.	5 " 10 " " Abends.

**Ankunft in Karlsruhe.**

Richtung von Mannheim etc.	Richtung von Basel, Freiburg etc.
9 Uhr 30 Min. Morgens,	10 Uhr 12 Min. Morgens,
12 " 32 " " Mittags,	2 " 20 " " Nachm.
5 " " " " Abends,	5 " 10 " " " Abends,
9 " " " " " "	9 " 48 " " " "

**Goldenes Schiff.** Hr. Herzberg, Antiquar v. Presburg.  
**Pariser Hof.** Herr Stehle, Gastwirth von Hecheln.  
**Rheinischer Hof.** Hr. Sonntag, Kfm. von Braunschweig. Hr. Ebeling, Fabr. v. Leipzig. Hr. Pfeffer, Part. v. Koblenz. Hr. Bergmann, Kfm. v. Reutlingen. Herr Bader, Fabr. v. Münster.

**Ritter.** Hr. Ring, Kfm. v. Köln. Hr. Marx, Kfm. v. Mannheim.

**Römischer Kaiser.** Herr Ernst, Bürgermeister von Adelsheim. Hr. v. Böcklin, Leut. v. Freiburg.

**Rothes Haus.** Herr Sanger, Part. v. Heizenheim. Hr. Hartweg, Bezirksförster, Herr Bernbacher, Kfm. mit Sat. u. Hr. Horcher, Kfm. v. Mannheim. Herr Weber, Part. mit Tochter v. Stuttgart. Fräul. v. Gerlach von Heilbronn.

**Stadt Pforzheim.** Hr. Kof, Weinhdl. v. Bachingen. Hr. Stöhr, Kfm. v. Bern.

**Weißer Bär.** Herr Steiner, Kaufm. von Landshut. Hr. Wynn, Mechaniker a. England.

**Zähringer Hof.** Herr Förster, Kfm. v. Darmstadt. Hr. Oppenheimer u. Hr. Hartmann, Kfm. v. Frankfurt.

**In Privathäusern.**

Bei Oberkirchenrath Schmidt: Frau Dürr v. Offenburg.